



# Horkheim

Bekanntgaben für den Stadtteil Heilbronn-Horkheim

Donnerstag, 26. Januar 2023

4



Foto: Stadt Heilbronn

## Öffnungszeiten Bürgeramt

Montag	8.30 - 12.30 Uhr
Dienstag	14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	8.30 - 12.30 Uhr
und mit Terminvereinbarung am	
Dienstag und	
Donnerstag	8.30 - 12.30 Uhr



© Sander Meertins/Stock/Getty Images Plus



© Jean-François/Stock/Getty Images Plus



## Sportangebote

Wir würden uns freuen, Sie in unseren Sportgruppen begrüßen zu dürfen.

(Sportangebote siehe Innenteil)

## Bekanntmachungen des Bürgeramts

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

In lebensbedrohlichen Fällen bitte gleich die **Rettsleitstelle** unter **Telefon 112** anrufen.

**Allgemeiner Notfalldienst Talheim-Brackenheim:** Notfallpraxis am Krankenhaus Brackenheim, Wendelstr. 11, 74336 Brackenheim  
Samstag, Sonntag, Feiertag 8.00 bis 20.00 Uhr

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten**

**Allgemeinärztlicher Notfalldienst 116 117 (Anruf ist kostenlos)**  
Notfallpraxis Heilbronn

SLK-Klinikum Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20-26, Heilbronn  
Mo. - Fr. 18.00 - 22.00 Uhr, Sa., So. und Feiertag 9.00 - 22.00 Uhr

**Kinderärztlicher Notfalldienst 116 117**  
Notfallpraxis Kinder Heilbronn

Kinderklinik Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20-26, Heilbronn  
Mo. - Fr. 19.00 - 22.00 Uhr, Sa., So. und Feiertag 8.00 - 22.00 Uhr

**HNO-ärztlicher Notfalldienst 116 117**  
Notfallpraxis HNO Heilbronn

SLK-Klinikum Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20-26, Heilbronn  
Sa., So. und Feiertag 10.00 - 20.00 Uhr

**Augenärztlicher Notfalldienst Heilbronn 116 117**

**Zahnärztlicher Notfalldienst**  
Der zahnärztliche Notfalldienst für den Landkreis Heilbronn kann unter folgender Telefonnummer abgefragt werden: **0761/12012000**  
<http://www.kzvbw.de>

**Zahnärztliche Notfallversorgung nach Unfällen**  
Zahnärztliche Notfalldienstnummer: **0761/12012000**  
Notfalldienstsuche der KZV BW:  
[www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst](http://www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst)

### Kostenfreie Onlinesprechstunde

Mo. bis Fr. 9.00 - 19.00 Uhr: docdirekt - kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten nur für gesetzlich Versicherte unter **0711/96589700 oder docdirekt.de**

### Notdienste der Apotheken

finden Sie auf der Homepage der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg [www.aponet.de](http://www.aponet.de) oder telefonisch: Festnetz 0800/0022833, mobil 22833

### Wohngeld einfach beantragen

Seit diesem Jahr haben etwa dreimal mehr Menschen Anspruch auf Wohngeld als bisher. Wer in der Stadt Heilbronn wohnt, kann es bei der Wohngeldstelle der Stadt Heilbronn in der Gymnasiumstraße 44 beantragen. Bei der Beantragung unterstützen jetzt auch rund 20 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die vom Amt für Familie, Jugend und Senioren geschult wurden.

Das Angebot startet am Donnerstag, 19. Januar von 15.00 bis 17.00 Uhr im Quartierszentrum Böckingen, Kirchsteige 5. Weitere Termine folgen dort am 2., 9. und 28. Februar zur gleichen Uhrzeit. Im Quartierszentrum Bahnhofsvorstadt, Schützenstraße 16 wird die Hilfe beim Ausfüllen des Wohngeldantrags an den Dienstagen 31. Januar und 7. Februar von 16.00 bis 18.00 Uhr angeboten. Das Seniorenbüro Heilbronn in der Charlottenstraße 11 bietet den Service ab dem 20. Januar jeweils freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 17.00 Uhr, dienstags von 14.00 bis 16.00 Uhr sowie donnerstags von 12.00 bis 14.00 Uhr an. In Biberach bietet Erhard Mayer, dann Pfarrer im Ruhestand, ab dem 6. Februar montags von 10.00 bis 12.00 Uhr oder nach Terminvereinbarung Hilfestellungen an, Tel. 07066/2090904. Eine Übersicht über die aktuellen Zeiten für die Hilfe beim Ausfüllen des Wohngeldantrags findet sich jeweils unter [www.heilbronn.de/wohngeld](http://www.heilbronn.de/wohngeld).

Anspruch auf das staatliche Wohngeld haben grundsätzlich nicht nur Mieter, sondern auch Eigentümer, die nur ein geringes Einkommen haben. Auch (Pfleger-)Heimbewohner oder Studierende, die kein BAföG beziehen, können gegebenenfalls Wohngeld erhalten. Ob und wie viel Wohngeld gezahlt wird, muss individuell von der Wohngeldstelle berechnet werden. Ausschlaggebend sind die Anzahl der Haushaltsmitglieder, die Höhe des Gesamteinkommens und die Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. die Belastung aus Bewirtschaftung und

Kapitaldienst. Zu der wohngeldfähigen Miete gehören die Brutto-Kaltmiete, das heißt die Miete für den Wohnraum und „kalte“ Nebenkosten, wie Wasser, Abwasser, Abfallgebühren und Schornsteinfegergebühren. „Warme“ Nebenkosten wie Gas, Haushaltsstrom, Abschläge für Warmwasser und Heizung können nicht berücksichtigt werden. Allerdings wird bei der Wohngeldberechnung eine pauschale Heizkostenkomponente berücksichtigt, sodass diesen Kosten teilweise Rechnung getragen wird.

Die Stadt Heilbronn ist der Mietenstufe IV zugeordnet. Die Höchstbeträge für die berücksichtigungsfähige Brutto-Kaltmiete in dieser Mietenstufe liegen bei einem Haushaltsmitglied bei 491 €, bei zwei Haushaltsmitgliedern bei 595 €, bei drei bei 708 €, bei vier bei 825 Euro und bei fünf bei 944 €. Für jedes weitere Haushaltsmitglied werden 114 € angerechnet.

Weitere Infos und Antragsformulare gibt es unter [www.heilbronn.de/wohngeld](http://www.heilbronn.de/wohngeld). Außerdem gibt es Anträge bei allen Bürgerämtern und beim Amt für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn. Ein formloser Antrag zur Fristwahrung ist auch telefonisch oder per E-Mail an [wohngeld@heilbronn.de](mailto:wohngeld@heilbronn.de) möglich. Grundsätzlich wird Wohngeld ab dem Monat geprüft, in dem der Antrag bei der Behörde eingeht.

### Neuer Rekord bei Zahl der Einbürgerungen

Rekord bei der Zahl der Einbürgerungen: In Heilbronn haben sich im zurückliegenden Jahr insgesamt 504 Menschen einbürgern lassen, das sind 170 Heilbronnerinnen und Heilbronner mehr als im Jahr zuvor. Der bisherige Höchstwert datiert auf das Jahr 2016, in dem 419 Heilbronnerinnen und Heilbronner mit ausländischem Pass über die Staatsangehörigkeitsbehörde beim städtischen Bürgeramt die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten haben.

„Menschen mit Zuwanderungsgeschichte gehören zu unserer Stadtgesellschaft“, bekräftigt Bürgermeisterin Agnes Christner. Die hohe Zahl an Eingebürgerten zeige eine bewusste Entscheidung zur deutschen Staatsangehörigkeit und bestätige, dass diese Bürgerinnen und Bürger sich hier zugehörig fühlen. Zugleich dankte Christner den Beschäftigten in der Staatsangehörigkeitsbehörde, die im vergangenen Jahr so viele Anträge wie noch nie zuvor zu bewältigen hatten.

Allein 164 der im Jahr 2022 Eingebürgerten stammten aus Syrien, was 32,5 Prozent ausmacht und daher fast jede dritte Einbürgerung betrifft. Im Vorjahr 2021 war Syrien zum ersten Mal an der Spitze der Herkunftsländer, und bereits ein Jahr später ist die Zahl noch einmal um 108 Menschen gestiegen. An zweiter Stelle der Herkunftsländer steht die Türkei (64), auf Platz drei der Kosovo (24). Des Weiteren wurden überwiegend Personen aus Rumänien (22), aus dem Iran (18) und dem Irak (17) eingebürgert. Insgesamt kommen die neuen deutschen Staatsbürger aus 54 Staaten von Afghanistan bis Vietnam, fünf Eingebürgerte waren zuvor staatenlos.

Die meisten Antragsteller (176) waren im Alter von 30 bis 39 Jahre, 135 waren zwischen 20 und 29 Jahre alt. Die wenigsten (5) waren zwischen 60 und 69 Jahre alt. Bei den übrigen Altersgruppen liegt die Zahl der Antragstellerinnen und Antragsteller bei um die 50, erst bei den ab 50-Jährigen nimmt die Zahl deutlich ab - das ist insgesamt ein Bild, das auch schon in den Vorjahren so zu beobachten war.

Um die deutsche Staatsbürgerschaft zu erlangen, müssen die Antragsteller einige Voraussetzungen erfüllen. So müssen sie grundsätzlich acht Jahre lang dauerhaft in der Bundesrepublik Deutschland leben, ihren Unterhalt selbst bestreiten und über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen. Zudem dürfen sie nicht wegen einer Straftat verurteilt sein.

„An den Voraussetzungen für die Einbürgerung hat sich im Vergleich zu den Vorjahren nichts geändert“, erklärt Matthias Riegler, Leiter der Ausländer- und Staatsangehörigkeitsbehörde. Allerdings plant die Regierung, in absehbarer Zeit die Voraussetzungen für die Einbürgerungen zu erleichtern. Für die Zukunft rechnet Riegler - unabhängig von einer Gesetzesnovellierung - mit weiterhin steigenden Zahlen, in denen sich auch der starke Zuzug von Geflüchteten aus den Jahren 2015/2016 widerspiegeln werde.

Die Einbürgerungszahlen der letzten zehn Jahre im Überblick:

2022:	504 Einbürgerungen
2021:	338 Einbürgerungen
2020:	181 Einbürgerungen
2019:	309 Einbürgerungen
2018:	297 Einbürgerungen
2017:	372 Einbürgerungen
2016:	419 Einbürgerungen
2015:	411 Einbürgerungen
2014:	409 Einbürgerungen
2013:	321 Einbürgerungen
2012:	355 Einbürgerungen

## Wichtige Dienste

<b>Abfallberatung häusl. Bereich</b>	Tel. 56-2951	<b>Kirchen</b>	
<b>Abfallberatung gewerbl. Bereich</b>	Tel. 56-2762	Ev. Pfarramt Horkheim, Kirchgasse 19	Tel. 253818
<b>Ansagedienst</b>	Tel. 563636	Kath. Pfarramt HN-Sontheim, Auf dem Bau 1	Tel. 39053-0
<b>Gesprächskreis für Arbeitslose</b>	Tel. 506580	Neuapostolische Kirche, Baltenstr. 1	
<b>Arzt</b>		<b>Telefonseelsorge Heilbronn</b>	Tel. 0800/1110111
Hausarzt- und Familienpraxis		Tag und Nacht für Sie zu sprechen	
Dr. med. Sabine Stähle	Tel. 574691	<b>VHS-Zweigstelle Horkheim</b>	
und Dr. med. Sabine Winkler, Kelterweg 7	Fax 250916	Zweigstellenleiterin: Simone Schendzielorz	
<b>Öffnungszeiten</b>		Ernst-Clement-Str. 19, 74223 Flein	Tel. 07131/578626
Vormittags Mo. - Do. 8.00 - 12.00 Uhr, Fr. 8.00 - 13.00 Uhr		E-Mail: horkheim@vhs-heilbronn.de	
Nachmittags Mo. und Mi. 15.00 - 17.00 Uhr, Do. 16.00 - 18.00 Uhr		<b>Fahrkartenverkauf für Stadtbuse HN</b>	
und nach Vereinbarung		SPAR-Markt Ludwig Frank, Hohenloher Str. 1	Tel. 575717
<b>Zahnarzt</b>		<b>Postfiliale Horkheim</b> , Schleusenstraße 9, Heilbronn-Horkheim	
Dr. Gudrun Kaps, Hohenloher Str. 1	Tel. 253940	Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 15.00 - 17.00 Uhr	
<b>Sprechstunden</b>		<b>Krankentransport</b>	Tel. 07131/19222
Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr, Mo., Di., Do. 15.00 - 17.00 Uhr		<b>Notfälle, Notarzt</b>	Euronotruf 112
<b>Bürgeramt</b>		<b>Ärztlicher Bereitschaftsdienst</b>	
HN-Horkheim, Schleusenstr. 18	Tel. 251118	bundeseinheitliche Rufnummer (kostenlos)	116 117
<b>Sprechzeiten</b>		<b>Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst</b>	116 117
Mo. 8.30 - 12.30 Uhr		<b>Augenärztlicher Bereitschaftsdienst</b>	116 117
Di. 14.00 - 18.00 Uhr		<b>HNO Ärzte Bereitschaftsdienst</b>	116 117
Mi. 8.30 - 12.30 Uhr		<b>Bezirksschornsteinfeger</b>	
<b>Mit Terminvereinbarung</b>		Steffen Scheuermann	Tel. 07062/267537
Di. 8.30 - 12.30 Uhr und		<b>Müllabfuhr: 14-täglich (ungerade Woche)</b>	
Do. 8.30 - 12.30 Uhr		mittwochs ab 7.00 Uhr	
Fax 07131/253447		<b>Biotonne: 14-täglich (gerade Woche), mittwochs ab 7.00 Uhr</b>	
E-Mail: buergeramt.horkheim@heilbronn.de		<b>Recyclinghof</b> , Untere Kanalstr. 19	
<b>Nachlassgericht Heilbronn</b>		Öffnungszeiten (derzeit)	
Staatliche Notariate sind seit dem 1.1.2018 geschlossen.		mittwochs 14.00 - 18.00 Uhr und samstags 8.00 - 16.00 Uhr	
Nachlassgericht Heilbronn, Rosenbergstr. 59	Tel. 07131/12360	<b>Polizei</b>	Notruf 110
74074 Heilbronn (zuständig für die Beantragung eines Erbscheins)		<b>Rettungsdienst</b>	Euronotruf 112
<b>Fahrbücherei der Stadt Heilbronn</b>	Tel. 56-3107	<b>Polizeiposten HN-Sontheim</b> , Hauptstr. 7	Tel. 253093
Haltestelle in Horkheim Stauwehrhalle	mobil 0172/7247655	<b>Schule</b>	
Freitags 14.00 - 14.45 Uhr		Grundschule Horkheim, Hohenloher Str. 10	Tel. 570461
<b>Feuerwehr und Rettungsdienst</b>	Euronotruf 112	Ganztagesangebot Grundschule Horkheim, Nussäckerstr. 4	Tel. 07131/2646002
Feuerwehr - städtisches Amt	Tel. 56-2100	<b>Stadtverwaltung</b>	
<b>Feuerwehrhaus Horkheim</b>		HN Rathaus	Tel. 56-0
Kelterweg 13, Abteilungskommandant:		<b>Sprechstunden</b>	
Andreas Wormser	Tel. 578179	Mo. - Fr. 8.30 - 12.00 Uhr und	
<b>Friedhof</b>		Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr	
HN-Horkheim, Talheimer Straße		<b>Stauwehrhalle: Nussäckerstraße 3</b>	Tel. 255515
Friedhofsverwaltung: Bürgeramt Horkheim	Tel. 251118	<b>Strom: ZEAG Heilbronn, Weipertstr. 41</b>	
Mo. - Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr		24-Stunden-Störungsdienst (ausschließlich Strom)	Tel. 07131/610-800
Bereitschaftsdienst: Tel. 56-2242, Mo. - Fr. ab 16.00 Uhr, Sa., So. und Feiertage: ganztägig		<b>Turnhalle: Talheimer Str. 4</b>	Tel. 251118
<b>Forstrevier</b>		<b>Gas- und Wasserversorgung der Heilbronner Versorgungs GmbH</b>	
Förster Heinz Steiner	Tel. 07131/56-4144	Bei Störungen und im Notfall rund um die Uhr	
oder	mobil 0175/2226048	erreichbar unter	Tel. 07131/56-2588
E-Mail: heinz.steiner@heilbronn.de		<b>Jugendtreff Horkheim</b>	
<b>Kindergärten</b>		E-Mail: jthorkheim@jufa-hn.de	
Städt. Kindergarten 1, Nussäckerstr. 4	Tel. 252410	Instagram: @jugendtreff_horkheim	
AWO-Kindertagesstätte Horkheim, Nussäckerstr. 39		Erreichbar: Mi. 13.30 - 16.30 Uhr, Do. u. Fr. 9.30 - 16.30 Uhr	
Freispielleitung	Tel. 89930-58		
Leitung	Tel. 89930-59		

## Zweite Vergaberunde 2023 der Impulsförderung/ Städtische Kulturförderung

Die Stadt Heilbronn fördert kulturelle Aktivitäten von Kulturanbietern projekt- und konzeptbezogen nach den aktuellen Förderrichtlinien. Antragsberechtigt sind Vereine, Einrichtungen oder Solokünstler. Darüber hinaus sind auch Akteure aus der Kultur- und Kreativwirtschaft antragsberechtigt, sofern das Vorhaben klar vom kommerziellen Betrieb abgrenzbar ist. Bewerbungsschluss für die zweite Vergaberunde 2023 ist am Freitag, 31. März. Die Förderrichtlinien mit genauer Beschreibung der Fördervoraussetzungen sind unter [www.heilbronn.de/kulturfoerderung](http://www.heilbronn.de/kulturfoerderung) nachzulesen. Die entsprechenden Antragsformulare stehen hier ebenfalls zum Download bereit.

Als Ansprechpartnerin steht Cornelia Foß vom Schul-, Kultur- und Sportamt unter Tel. 07131/56-3166 oder per E-Mail an [cornelia.foss@heilbronn.de](mailto:cornelia.foss@heilbronn.de) zur Verfügung.

## Umfrage zu Mobilität in Städten

Das Mobilitätsverhalten ihrer Bürgerinnen und Bürger lässt die Stadt Heilbronn gemeinsam mit der Stadt Neckarsulm untersuchen, um die Ergebnisse in die weiteren Planungen einfließen zu lassen. Das verkehrswissenschaftliche Forschungsprojekt führt die Technische Universität (TU) Dresden durch unter der Überschrift „Mobilität in Städten - System repräsentativer Verkehrsbefragungen 2023“. Über das ganze Jahr hinweg werden Bürgerinnen und Bürger befragt, um mehr über die alltägliche Mobilität der Bevölkerung herauszufinden.

Die per Zufallsverfahren aus dem Melderegister ausgewählten Haushalte erhalten demnächst einen Brief, der sie über die Befragung informiert. Die Fragen können dann über einen Online-Zugang im Internet beantwortet werden. Alternativ steht am Telefon geschultes Interviewpersonal zur Verfügung. Auch eine Telefonhotline und ein Webchat sind eingerichtet. Die Teilnahme an der Erhebung ist freiwillig.

### Datenbasis für Verkehrsplanung und -politik

Das Forschungsprojekt läuft in mehr als 500 deutschen Städten und Gemeinden zeitgleich und liefert wichtige Erkenntnisse und Grunddaten für die örtliche und regionale Verkehrsplanung sowie die Verkehrspolitik. So geht es bei der Befragung unter anderem darum, ob und mit welchen Verkehrsmitteln die angeschriebenen Bürgerinnen und Bürger im Alltag unterwegs sind und welche Entfernungen sie dabei zurücklegen. Da die Voraussetzungen für die Mobilität individuell sehr unterschiedlich sein können, wird beispielsweise auch nach Führerscheinbesitz, Erreichbarkeit von Haltestellen und dem Zeitaufwand für die täglichen Wege gefragt.

Die anonymisierte Auswertung der Daten liefert schließlich ein differenziertes Bild der stadt- bzw. gemeindespezifischen Mobilität. Ein zusätzlicher Nutzen entsteht durch den Vergleich mit Städten und Gemeinden ähnlicher Größenordnung.

Hierzu gehört die Entwicklung der Verkehrsmittelwahl, die in der Diskussion um klima- oder auch pandemiebedingte Änderungen der Mobilität eine große Rolle spielt. Aber auch die allgemeine Nutzung von Carsharing-Angeboten und Elektrofahrzeugen sowie die Mobilität von Kindern, Jugendlichen und Senioren werden analysiert.

## Impfpunkt Heilbronn stellt Betrieb ein

Rund zwei Jahre nach Eröffnung des ersten Heilbronner Corona-Impfzentrums stellt die Stadt Heilbronn jetzt das letzte öffentliche Impfangebot ein. Am Donnerstag, 26. Januar wird der Impfpunkt Heilbronn in der Kaiserstraße 29 letztmalig von 10.00 bis 18.00 Uhr öffnen. Danach gehen die Corona-Impfungen ganz in die Zuständigkeit der niedergelassenen Ärzte über. Eine Übersicht der Praxen im Stadtgebiet, die eine Corona-Impfung anbieten, findet sich auf dem Terminbuchungsportal des Landes Baden-Württemberg unter [impftermin-bw.de](http://impftermin-bw.de). Darüber hinaus erteilt die Corona-Hotline des Städtischen Gesundheitsamtes Heilbronn unter Telefon 07131/56-3540 Informationen zur Möglichkeit der Impfung. „Wir sind jetzt an einem Punkt in der Corona-Pandemie angekommen, wo der Impfbedarf so weit zurückgegangen ist, dass sich die Aufrechterhaltung einer eigenen Impfstelle nicht mehr lohnt“, begründet Bürgermeisterin Agnes Christner die Einstellung des Impfpunktes. Das Land hatte sich bereits Ende vergangenen Jahres aus der Finanzierung des Impfpersonals zurückgezogen und die Einstellung aller Impfpunkte empfohlen. Da im Dezember aber immer noch über 420 Corona-Impfungen im Heilbronner Impfpunkt nachgefragt worden waren, hatte sich die Stadt entschlossen, mit eigenem Personal zumindest für den Januar und einmal in der Woche ein leicht zugängliches Impfangebot aufrechtzuerhalten. Seit Monatsbeginn wurde dieses Angebot noch rund 160-mal genutzt.

Insgesamt wurden seit Beginn der Corona-Impfungen im Januar 2021 rund 205.000 Impfungen in öffentlichen Stellen und bei öffentlichen Aktionen in Heilbronn verabreicht, die meisten davon im Impfzentrum in Horkheim und im Impfbus, aber auch bei mobilen Impfaktionen und in den Impfpunkten der Stadt Heilbronn. „Damit haben wir einen großen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie geleistet“, ist sich Christner sicher. „Allen, die sich in der Impfkampagne eingesetzt haben, gebührt dafür nochmals ein großer Dank.“

## Erster Spatenstich für die neue E-Quartiersgarage im Neckarbogen

**Der Bau der neuen E-Quartiersgarage im Neckarbogen hat begonnen. Der Neubau wird durch das Verkehrsministerium Baden-Württemberg mit einer Summe von 2 Millionen € gefördert. Die Eröffnung soll Anfang 2024 erfolgen.**

Der Anfang ist gemacht. Die Stadtwerke Heilbronn bauen im Neckarbogen die modernste Quartiersgarage Heilbronns. Der multifunktionale Neubau vereint Parkfläche, E-Ladeinfrastruktur, Sharing-Angebote, lokale Energieerzeugung sowie weitere Serviceleistungen für das Quartier unter einem Dach. Zum Baubeginn luden die Stadtwerke zum feierlichen ersten Spatenstich. Der Einladung folgte unter anderem auch der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann. Der E-Mobilityhub der neuen Quartiersgarage wird vom Verkehrsministerium BW mit 2 Millionen € gefördert. Im Rahmen der Förderung entstehen im Neckarbogen 202 neue E-Ladepunkte für Heilbronn sowie ein breites Angebot an alternativen Mobilitätslösungen wie Bike- und E-Scooter-Sharing sowie Stellplätze für (E-)Car-Sharing. „Mit dem heutigen Spatenstich geben wir das Startsignal zur Verwirklichung des E-Quartiershubs im Heilbronner Neckarbogen. Elektromobilität ist unverzichtbar für die Verkehrswende. Ein Netz von attraktiven öffentlichen Ladepunkten spielt beim Erfolg der Elektromobilität eine entscheidende Rolle. In Baden-Württemberg haben wir uns zum Ziel gesetzt, in dieser Legislaturperiode 50 bis 100 E-Quartiershubs und Quartiersgaragen mit einer Größe von 100 bis zu 1.000 Parkplätzen zu fördern. So soll eine öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur für diejenigen bereitgestellt werden, die weder Garage noch Stellplatz haben oder unterwegs sind“, sagte Verkehrsminister Hermann dazu.



(von links nach rechts) Leonardo Sartori/ Wittfoht Architekten, Frank Schupp/Wärme-gesellschaft Heilbronn, Dennis Sanner/Deutsche Industrie- und Parkhausbau GmbH, Andreas Ringle/Baubürgermeister Stadt Heilbronn, Erik Mai/ Geschäftsführer Stadtwerke Heilbronn, Winfried Hermann/Verkehrsminister Baden-Württemberg, Harry Mergel/Oberbürgermeister Stadt Heilbronn, Tilo Elser/Geschäftsführer Stadtwerke Heilbronn, Franc Schütz/Wärme-gesellschaft Heilbronn, Martin Dieppen/1. Bürgermeister Stadt Heilbronn, Aufsichtsratsvorsitzender Stadtwerke Heilbronn

Foto: Philipp Föll, Heilbronn

Im mehrfach ausgezeichneten Stadtquartier Neckarbogen wird attraktives Wohnen, Arbeiten und Erholen an einem Ort verbunden. Ein autoarmer öffentlicher Raum sowie großzügige Grün- und Wasserflächen sollen hierbei ein naturnahes, neues urbanes Wohngefühl vermitteln. Das zugehörige Mobilitätskonzept strebt für das Quartier ein Verhältnis von motorisiertem Individualverkehr zu Fußgänger-, Radverkehr und ÖPNV von 30 zu 70 an. „Mit dem Neckarbogen, einem starken Stück Zukunft unserer Stadt, setzen wir neue Maßstäbe in Heilbronn für Leben und Wohnen, Lernen und Arbeiten - und mit der neuen E-Quartiersgarage auch in Sachen Klimaschutz und Mobilität“, betonte Oberbürgermeister Harry Mergel die Bedeutung der neuen Quartiersgarage für das Quartier. Der neue E-Quartiershub, der mit

der Förderung durch das Land entstehe, sei beispielhaft und ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Verkehrswende.

„Mit unserem zukunftsweisenden Konzept einer multifunktionalen Quartiersgarage vernetzen wir Individualverkehr, alternative Mobilitätslösungen und die Nutzung und Gewinnung von regenerativer Energie“, sagt SWHN-Geschäftsführer Erik Mai. Somit ist die Quartiersgarage auch ein wichtiger Baustein des Mobilitätskonzepts für die Stadt Heilbronn insgesamt, in welchem sich Individualverkehr, ÖPNV und Sharing-Angebote zukünftig gegenseitig ergänzen sollen.

Laut Bedarfsermittlung der Stadtverwaltung besteht im Neckarbogen ein Stellplatzbedarf von rund 1.300 Stellplätzen, welcher mit dem Neubau der Quartiersgarage zu einem großen Teil gedeckt werden soll. Auf einer Fläche von knapp 3.000 Quadratmeter sollen insgesamt 650 Stellplätze entstehen. Hauptnutzergruppen sollen AnwohnerInnen, BesucherInnen, Angestellte der nahegelegenen Unternehmen sowie Hotelgäste sein.

Die E-Quartiersgarage wird im Zuge des Förderprogramms mit 202 Elektro-Ladestationen ausgestattet werden. Für die restlichen Stellplätze werden die Vorrüstungen für weitere Ladepunkte bereits vorgenommen. Geplant ist die Errichtung von Wallboxen mit einer maximalen Ladeleistung von 11 kW je Ladepunkt zum Laden von Elektrofahrzeugen. Für den Betrieb der Lademöglichkeiten übernehmen die Stadtwerke Heilbronn die Betreiberverantwortlichkeit.

Am Haupteingang werden zur Überbrückung der „letzten Meile“ zusätzlich verschiedene integrierte Mobilitätsstationen errichtet. Durch die prominente Positionierung des Mobilityhubs im Erdgeschoss werden die Nutzer beim Betreten und Verlassen der Quartiersgarage zur Nutzung der Kleinstmobilitätsangebote animiert. Geplant ist ein Sharing-Angebot für E-Scooter, (E-)Bikes und E-Lastenfahrrädern, jeweils mit Außenstationen im Quartier. Bei den E-Scooter-Rollern wird von einer Anzahl von zunächst maximal 20 ausgegangen. Zudem sind 16 Stellplätze für ein (E-)Carsharing-Angebot eingeplant. Die Bedarfsanalyse für den geplanten Mobilityhub wurde von der Fraunhofer-Gesellschaft erstellt. Das Angebot soll in jeder Kategorie je nach Bedarf stufenweise angepasst werden. Weitere Serviceleistungen der geplanten Quartiersgarage sind eine Paketstation, Fahrradabstellmöglichkeiten für private Fahrräder der Bewohner samt Spinde als Umkleedemöglichkeit sowie eine öffentliche Toilette.



Foto: Wittfoht Architekten, Stuttgart

Die Wärmegesellschaft Heilbronn wird in den Neubau ein zukunftsweisendes Versorgungskonzept integrieren, das intelligent lokale Stromerzeugung mit nachhaltiger Wärmeerzeugung für das Quartier kombiniert. Das Gebäude verfügt über eine integrierte Quartiers-Energiezentrale mit Großwärmepumpe, einem Blockheizkraftwerk sowie einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach, welche zur Versorgung der E-Ladeinfrastruktur beiträgt und zusätzlich zur Einspeisung in die Quartierswärmeversorgung dient. Die Sektorenkopplung von regenerativer Energie und innovativer Mobilität tragen damit zur Erreichung des Klimapolitischen Ziels der Dekarbonisierung bei.

Geplant wurde der Neubau vom Architekturbüro Wittfoht aus Stuttgart. Entsprechend der vielfältigen Fassadengestaltung des Quartiers Neckarbogen wird auch mit der Außenfassade der neuen Quartiersgarage ein individuelles Erscheinungsbild generiert, das identitätsstiftend wirkt. Der Entwurf sieht großzügige, übersichtliche Parkebenen auf 14 Halbgeschossen vor. Die Projektsteuerung übernimmt die Stadtsiedlung Heilbronn. Mit dem Bau beauftragte die SWHN den Generalunternehmer Deutsche Industrie- und Parkhausbau GmbH. Das Bauunternehmen mit Sitz in Stuttgart ist spezialisiert auf den Bau

von Parkhäusern und Industriegebäuden und baut seit 45 Jahren Parkhäuser in Deutschland, Österreich und den Niederlanden. Als Qualitätsführer der Branche hat die bereits mehr als 650 Bauprojekte in diesem Bereich realisiert.

Die Fertigstellung der Quartiersgarage soll bis Anfang 2024 erfolgen. Nach momentaner Planung belaufen sich die geschätzten Baukosten auf 18,1 Millionen Euro.

## Schrotträder werden entfernt

Die Stadt Heilbronn und die Polizei sammeln am Mittwoch, 1. März alle Schrotträder im Stadtgebiet ein, die zuvor vom Ordnungsamt mit einer entsprechenden Banderole gekennzeichnet wurden. Als Schrotträder werden Räder eingestuft, die mehrere Kriterien der Fahruntüchtigkeit erfüllen, wie defekte Bremsen, verrostete Kette, platte Reifen, fehlender Sattel oder Lenker. Ebenfalls entfernt werden gekennzeichnete Fahrräder, die am Hauptbahnhof im Doppelstockparker an Gleis 1 abgestellt sind.

Bei der Räumaktion prüft die Polizei, ob die Räder als gestohlen gemeldet sind und informiert in diesem Falle die rechtmäßigen Besitzer. Die restlichen Fahrräder werden für drei Monate eingelagert. Während dieser Zeit können sich die Besitzer bei Maryam Paknafs vom Amt für Straßenwesen unter Telefon 07131/56-4433 melden, um ihre Fahrräder zurückzuerhalten. Nach Ablauf der drei Monate werden die Fahrräder verwertet bzw. entsorgt.

Die weiteren Termine für weitere Räumaktionen in diesem Jahr sind jeweils dienstags am 13. Juni, 19. September und 12. Dezember.

## Schulnachrichten

### Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“

Insgesamt 222 junge Nachwuchstalente freuen sich auf eine Teilnahme am 60. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ von Freitag, 27., bis Sonntag, 29. Januar. Nach zwei Jahren unter Pandemiebedingungen findet der diesjährige Wettbewerb in Heilbronn wieder mit Publikum und ohne Hygieneauflagen statt. Austragungsorte sind neben der Städtischen Musikschule Heilbronn das Robert-Mayer- und das Justinus-Kerner-Gymnasium sowie die Musikschule in Neckarsulm. Gewertet werden im 60. Wettbewerbsjahr die Solo-Kategorien Klavier und Harfe in der Musikschule Heilbronn. Der Bereich Gesang findet in der Musikschule Neckarsulm, Drumset (Pop) im Justinus-Kerner-Gymnasium statt. Die Ensemblewertungen Kammermusik für Streich- und Blasinstrumente sowie die besondere Besetzung Neue Musik werden im Robert-Mayer-Gymnasium gewertet. Die Kategorien Gitarre (Pop) sowie Kammermusik für Akkordeon gehen in anderen Regionen an den Start.

Nachdem der Regionalwettbewerb in den Jahren 2021 und 2022 digital bzw. ohne Publikum ausgetragen wurde, dürfen die diesjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder in Präsenz den insgesamt 32 fachkundigen Jurymitgliedern ihr Können präsentieren. Zuhörer sind in den einzelnen Austragungsstätten willkommen, der Eintritt ist frei. Nähere Informationen zu den Spielzeiten und den Austragungsstätten sind unter <https://musikschule.heilbronn.de/jugendmusiziert> im Dokument „Zeitplan“ zu finden.

Ein Preisträgerkonzert mit Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern aus der Region Heilbronn-Franken ist für Freitag, 17. Februar, 18.30 Uhr in der Kreissparkasse „Unter der Pyramide“ geplant.

Der Eintritt ist kostenfrei.

Tickets können gebucht werden unter [www.pyramide.hn](http://www.pyramide.hn).

## Kirchliche Nachrichten

### Evangelische Kirchengemeinde Horkheim



#### Wochenspruch

Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern. Psalm 66, 5

#### Donnerstag, 26.1.

9.30 bis  
11.00 Uhr Spielkreis  
14.00 Uhr Seniorengymnastik  
19.30 Uhr PaulusChor

**Freitag, 27.1.**

14.00 Uhr Café kugelrund

**Sonntag, 29.1. - letzter Sonntag n. Epiphantias**

10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant Strücklen)

Opfer für religionspäd. Arbeit

**Dienstag, 31.1.**

16.30 Uhr Gebet für die Gemeinde

19.30 Uhr Frauenkreis

Ein Abend mit Petra Wörthmann zur Jahreslosung 2023

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ 1. Mose 16, 13

**Mittwoch, 1.2.**

15.00 Uhr Konfirmandenunterricht

20.00 Uhr Posaunenchor

**Donnerstag, 2.2.**

9.30 bis

11.00 Uhr Spielkreis

14.00 Uhr Seniorengymnastik

19.30 Uhr PaulusChor

**Freitag, 3.2.**

14.00 Uhr Café kugelrund

**Sonntag, 5.2. - Septuagesimae**

10.30 Uhr Mini-Gottesdienst (Team) mit Taufe von Amelie Drinnenberg und Livia Thoma (Pfarrer i.R. Kuhn)

Missionsopferprojekt

**Kasualvertretung**

Die Kasualvertretung für das Pfarramt Horkheim in dringenden seelsorgerlichen Angelegenheiten und bei Beerdigungen ist wie folgt geregelt:

bis 29.1.: Pfarrer i.R. Kuhn aus Sontheim, Telefon 07131/4058760

30.1. bis 5.2.: Pfarrer Bulmann aus Ilsfeld, Telefon 07062/61355

6.2. bis 12.2.: Pfarrer Sons aus Flein, Telefon 07131/251956

**Pfarrstelle vakant**

Kirchgasse 19, Tel. 253818, Fax 506696

E-Mail: Pfarramt.Horkheim@elkw.de

Homepage: www.ev-Kirche-Horkheim.de

Pfarramtssekretärin: Julia Williams

Donnerstag und Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr

E-Mail: Julia.Williams@elkw.de

Vorsitzende des KGR: Petra Wörthmann, Talheimer Straße 58,

Telefon 569551, E-Mail: woerthmann@web.de

Kirchenpflege: Nicole König, E-Mail: Nicole.Koenig@elkw.de

Mesnerin: Monika Lauer, Kontakt über Pfarramt

Paulus-Gemeindehaus, Nussackerstraße 10, Telefon 9082866

Hausmeisterin: Monika Lauer, Telefon privat 266353

Montag und Donnerstag, 8.30 bis 12.00 Uhr

**Katholische Kirchengemeinde****St. Martinus Sontheim/Horkheim****Katholische Kirche Sankt Martinus****Heilbronn-Sontheim****Auf dem Bau 3****Sonntag, 29.1.**

10.30 Uhr Eucharistiefeier, anschließend ist die Pfarrbücherei geöffnet.

**Sonntag, 5.2.**

10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen

17.00 Uhr Kinder-Lichter-Gottesdienst

**Katholische Kirche Maximilian Kolbe****Heilbronn-Sontheim****Jörg-Ratgeb-Platz 25****Donnerstag, 2.2.**

17.55 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Eucharistiefeier

**Samstag, 4.2.**

17.55 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen

**Katholische Kirche Heilig Geist Horkheim****Heilbronner Weg 17****Samstag, 28.1.**

17.55 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Eucharistiefeier

**Sonntag, 29.1.**

8.30 Uhr eritreischer Gottesdienst

**Dienstag, 31.1.**

17.55 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Eucharistiefeier

**Sonntag, 5.2.**

8.30 Uhr eritreischer Gottesdienst

**Kirchliche Nachrichten aus unserer Gemeinde****Pfarrbücherei geöffnet**

am Sonntag, 29. Januar nach dem 10.30-Uhr-Gottesdienst

**Gesprächsmöglichkeit**

Sie haben Anliegen, Fragen oder Anregungen? Dann dürfen Sie sich gerne an unsere Pastoralreferentin Cornelia Reus wenden. Bis zum 28. Februar kann die offene Sprechstunde nicht angeboten werden.

**Chor- und Musikkapellenproben**

Die jeweiligen Proben finden unter den bestehenden Hygienevorschriften statt.

**Kirchenchor Cäcilia**Singstunde freitags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Martinus  
Sangesfreudige Damen und Herren sind bei uns immer herzlich willkommen.**Heilig-Geist-Chor**

Singstunde mittwochs um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Heilig Geist

**Musikapelle St. Martinus**

Probe donnerstags um 18.30 Uhr die Jugendgruppe und um 20.00 Uhr die aktiven Musiker im Gemeindehaus St. Martinus

**Aktuelles****Kinder-Lichter-Gottesdienst**

Alle Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter sind am Sonntag, 5. Februar um 17.00 Uhr in die St.-Martinus-Kirche zum Kinder-Lichter-Gottesdienst eingeladen.

**Horkheim: Austräger\*in für Gemeindebriefe gesucht**

Für unseren Gemeindebrief „St. Martinus aktuell“, der immer auf Weihnachten, auf Ostern und im Herbst bei den Katholiken unserer Kirchengemeinde eingeworfen wird, suchen wir für zwei Gebiete jeweils eine Person, die diesen Dienst dreimal im Jahr ehrenamtlich übernehmen kann:

Gebiet 1: Lehmhaldenstraße, Ludwig-Wunderlich-Straße und Talheimer Straße (ca. 55 Gemeindebriefe)

Gebiet 2: Falterweg, Pappelweg, Szillaweg, Prirolweg, Weidenweg, Eckweg, Eisvogelweg und Mühlpfadle (ca. 25 Gemeindebriefe)

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro unter Tel. 741-4000 oder per E-Mail smartinus.heilbronn@drs.de.

**Vereine - Parteien - Verbände****TSB Turnverein Horkheim****1895 e.V.****Sportangebot****Montag****Gymnastik bei orthopädischen/neurologischen Einschränkungen****Anmeldung erforderlich**ein **Reha-Sport-Angebot** bei orthopädischen/neurologischen Beschwerden, wie z.B. bei künstlichem Knie-/Hüftgelenk oder einer neurologischen Erkrankung (Schlaganfall)

Sport und Bewegung unter Anleitung einer qualifizierten Übungsleiterin. Die Kosten werden für 18 Monate von den Krankenkassen übernommen.

Für Frauen und Männer

Anmeldung bei Jutta Reifsmüller, Tel. 07131/9192888

9.30 - 10.15 Uhr und 10.15 - 11.00 Uhr; alte Horkheimer Turnhalle

**Wellness Workout**

Für Frauen und Männer

17.30 - 18.30 Uhr; alte Horkheimer Turnhalle

Übungsleiterin: Beate Kaukel

**Dienstag****Fitness Workout**

Für Frauen und Männer

19.00 - 20.00 Uhr; alte Horkheimer Turnhalle

Übungsleiterin: Sabine Alles

**BBP - Bauch-Beine-Po**

sanftes Bewegungstraining mit Stretching, leichten Kräftigungsübungen

Für Frauen und Männer  
20.00 - 21.00 Uhr; alte Horkheimer Turnhalle  
Übungsleiterin: Sabine Alles

### Mittwoch

#### Bodystyling

Für Frauen und Männer  
9.00 - 10.00 Uhr; alte Horkheimer Turnhalle  
Übungsleiterin: Jutta Reißmüller

#### Fit und gesund

das Gesundheitssportangebot, bei dem nicht „gehüpft“ wird und der Spaß nicht zu kurz kommt.

Für Frauen und Männer  
10.00 - 11.00 Uhr; alte Horkheimer Turnhalle  
Übungsleiterin: Jutta Reißmüller

#### Frauengymnastik

Für Frauen  
19.00 bis 20.15 Uhr; Stauwehrhalle  
Übungsleiterin: Beate Kaukel

### Donnerstag

#### Fit ab 50

Herz-Kreislauf-Training, Wirbelsäulengymnastik und Rückenschule mit der Isomatte

Für Frauen und Männer  
18.00 - 19.00 Uhr; alte Horkheimer Turnhalle  
Übungsleiterin: Kerstin Mörbe

#### Aerobic Workout

Für Frauen und Männer  
19.00 - 20.00 Uhr; alte Horkheimer Turnhalle  
Übungsleiterin: Claudia Pischka

#### Pilates

Für Frauen und Männer  
20.10 - 21.10 Uhr; alte Horkheimer Turnhalle  
Übungsleiterin: Claudia Pischka

### Freitag

#### Eltern-und-Kind-Turnen

Für Kinder von 2 bis 4 Jahren mit ihren Eltern  
16.00 - 17.00 Uhr; Stauwehrhalle  
Übungsleiterin: Heike Fähnle

#### Vorschulturnen

Für Kinder von 4 bis 6 Jahren  
17.00 - 18.00 Uhr; Stauwehrhalle

#### Mädchenturnen I ab Grundschulalter

18.00 - 19.00 Uhr; Stauwehrhalle  
Übungsleiterin: Christine Bühler

#### Mädchenturnen II ab der 5. Klasse

19.00 - 20.00 Uhr; Stauwehrhalle  
Übungsleiterin: Christine Bühler

#### Badminton

Für Frauen und Männer  
18.00 - 20.00 Uhr; Stauwehrhalle (mittleres Hallendrittel)  
Übungsleiter: Ingo Dwertmann

#### Freizeitsport für Männer (Gymnastik und Spiele)

Für Männer ab 30  
20.00 - 21.45 Uhr; Stauwehrhalle  
Übungsleiter: Peter Keuerleber

## Agentur für Arbeit Heilbronn

### Messe am 1. Februar in der Agentur für Arbeit Heilbronn Berufe mit Herz: Heilen, Erziehen, Pflegen

Am Mittwoch, 1. Februar von 14.00 bis 17.00 Uhr wird im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Heilbronn zu den Berufen rund ums Heilen, Erziehen und Pflegen informiert.

Auf der Messe lassen sich die Berufsvielfalt, die Anforderungen, aber auch die beruflichen Perspektiven und Chancen entdecken. Es werden Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten vorgestellt. Nicht nur Jugendliche, auch Erwachsene sind herzlich eingeladen. Denn auch wer an einer neuen Tätigkeit oder einer beruflichen Umorientierung Interesse hat, kann sich informieren.

Zahlreiche Arbeitgeber und Schulen stellen ihre Angebote vor und sind mit einem Stand vertreten. Außerdem kann ein Krankenwagen des Deutschen Roten Kreuzes besichtigt und erforscht werden. Ein Mitarbeiter erklärt den spannenden Arbeitsplatz im Krankenwagen. Neben Informationen zum Freiwilligen Sozialen Jahr und dem Bundesfreiwilligendienst werden auch Last-Minute-Stellen angeboten.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen unter der Telefonnummer: 07131/969147

Folgende Schulen und Arbeitgeber nehmen an der Messe teil:

- Erzieherakademie
- Christiane Herzog Schule
- Katholische Fachschule für Sozialpädagogik St. Martin
- Richard-von-Weizsäcker-Schule
- Internationaler Bund
- Cjd - Das Bildungs- und Sozialunternehmen
- Evangelischer Kirchenbezirk Heilbronn
- Berufliche Schulen Bretten
- SLK Kliniken Gesundheitsakademie
- Pflegefachschule am Weissenhof
- Koordinierungsstelle Pflegeberufe Landratsamt Heilbronn
- Arbeiter Samariter Bund
- AWO
- Deutsches Rotes Kreuz
- Diakoniestation
- Wohlfahrtswerk
- USS Pflegeakademie
- Evangelische Stiftung Lichtenstern

### Woche der digitalen Elternabende - Top-40-Unternehmen stellen sich vor

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) veranstaltet vom 6. Februar bis zum 11. Februar erstmals eine Woche der digitalen Elternabende. Diese Woche soll Eltern, Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, die Top-40-Unternehmen aus verschiedenen Branchen mit ihren Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten kennenzulernen.

Bei den Elternabenden präsentieren die Unternehmen sich und ihre Unternehmenskultur, geben Einblicke in die Rahmenbedingungen ihrer Nachwuchskräfte und erläutern die Karrieremöglichkeiten nach einem erfolgreichen Abschluss. Zudem berichten Auszubildende und dual Studierende über ihre Erfahrungen aus dem Bewerbungsverfahren, wie sie diese gemeistert haben und wie es ihnen als Berufseinsteiger geht. Eltern können sich auch informieren, wie die Berufsberatung der BA ihr Kind grundsätzlich im Entscheidungsprozess zwischen Schule und Beruf unterstützt. Dieser besondere digitale Elternabend findet am 10. Februar um 20.00 Uhr statt.

Die Elternabende richten sich sowohl an Eltern als auch an Schülerinnen und Schüler in der Phase der Berufsorientierung. Sie wählen sich dann zum jeweiligen Termin über einen Einwahllink ein. Eine separate Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Veranstaltungen finden immer abends von Montag bis Freitag um 19.00 und 20.00 Uhr statt sowie am Samstag um 16.00 und 17.00 Uhr.

Weitere Informationen, beispielsweise über die teilnehmenden Unternehmen und die Einwahllinks gibt es unter <https://www.arbeitsagentur.de/k/digitale-elternabende>.



## AFD-Fraktion

### Bürgersprechstunde am Telefon

Stadtrat Michael Seher steht als Mitglied der AfD-Fraktion im Heilbronner Gemeinderat am kommenden Montag, 30.1.2023 von 17.30 bis 19.00 Uhr in einer Bürgersprechstunde am Telefon unter der Tel. 07131/910303 für Fragen, Anregungen und Anliegen zur Verfügung. Diese können auch als E-Mail an [mseher@afd-fraktion.hn](mailto:mseher@afd-fraktion.hn) gesandt werden.

## Impressum

**Herausgeber:** Bürgeramt Heilbronn-Horkheim, Schleusenstraße 18  
74081 Heilbronn, Tel. 07131 251118  
Internet: [www.horkheim.de](http://www.horkheim.de)  
E-Mail: [buergeramthorkheim@stadt-heilbronn.de](mailto:buergeramthorkheim@stadt-heilbronn.de)

**Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen der Stadt:**  
Leiter des Bürgeramts oder sein Vertreter im Amt.

**Verantwortlich für den übrigen Inhalt und Anzeigen:**  
Timo Bechtold, Kirchenstraße 2  
74906 Bad Rappenau

**Druck und Verlag:**  
Nussbaum Medien Bad Rappenau GmbH & Co. KG, Kirchenstraße 10  
74906 Bad Rappenau  
Tel. 07264 70246-0, Fax 07264 70246-99  
Internet: [www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de)

**Anzeigenberatung:**  
Kirchenstraße 10, 74906 Bad Rappenau  
Tel. 07264 70246-0, Fax 07264 70246-99  
[bad-rappenau@nussbaum-medien.de](mailto:bad-rappenau@nussbaum-medien.de)  
Internet: [www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de)

**Zuständig für die Zustellung:**  
G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt  
Telefon 07033 6924-0  
E-Mail: [info@gsvertrieb.de](mailto:info@gsvertrieb.de)  
Bürozeiten: Mo. - Fr. von 8 bis 17 Uhr  
Abonnement: [www.nussbaum-lesen.de](http://www.nussbaum-lesen.de)  
Zusteller: [www.gsvertrieb.de](http://www.gsvertrieb.de)  
Kündigung des Abonnements nur 6 Wochen zum Halbjahresende möglich.

**Bezugspreis:** halbjährlich 21,20 € inkl. Zustellung.

**Bildnachweise:**  
© Fotos Rubrikenbalken: Thinkstock

## CDU Heilbronn



### CDU-Bürgersprechstunde

Die nächste telefonische Bürgersprechstunde der Heilbronner CDU-Fraktion findet am Montag, 30.1.2023 von 17.30 bis 18.30 Uhr statt. Der Stadtrat Dr. Albrecht Merk ist unter der Telefonnummer 0170/5577061 erreichbar und steht für Fragen und Anliegen gerne zur Verfügung. Aktuelle Informationen sind unter [www.cdu-fraktion-heilbronn.de](http://www.cdu-fraktion-heilbronn.de) zu finden.

### „Lockermachen für Quereinstieg in den Lehrberuf“ - Pilotschule für best practice Quereinstiegsmöglichkeiten

Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.cduhn.de](http://www.cduhn.de)

## Sonstige Bekanntmachungen

### Glühweinfest der freiwilligen Feuerwehr

Am Sonntag, 29. Januar, 11.00 bis 19.00 Uhr lädt die Freiwillige Feuerwehr Böckingen zum Glühweinfest in ihr Feuerwehrhaus an der Hohlstraße/Ludwigsburger Straße ein. Zum gemütlichen Beisammensein werden Winzer-Glühwein, Kinderpunsch und andere Getränke sowie Grill- und Wildschweinbratwurst und Waffeln angeboten.

### Feinstaub und Temperatur verstärken das Grippe-Risiko

Studie zeigt flächendeckend Effekt von Umwelteinflüssen auf Gesundheit

**In einer einzigartigen Zusammenarbeit erforschen die AOK Baden-Württemberg und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) die Zusammenhänge zwischen Umweltstressoren und Erkrankungen und kombinieren hierfür Erdbeobachtungsdaten mit Gesundheitsdaten der Krankenkasse. Eine erste Studie aus der Forschungskooperation zum Zusammenhang von Umwelteinflüssen auf die Grippeinzidenz wurde nun im wissenschaftlichen Fachjournal Environmental Health veröffentlicht.**

„Für uns als Gesundheitskasse ist es überaus relevant, die Auswirkung von Umwelt- und Klimaeinflüssen auf die Gesundheit im Detail zu kennen, um unseren Versicherten den bestmöglichen Schutz und Prävention bieten zu können“, sagt Michaela Lierheimer, Geschäftsführerin der AOK Heilbronn-Franken. Die Ergebnisse sollen zudem in bestehende Versorgungsformen der Krankenkasse, wie im Hausarzt- und Facharztprogramm, implementiert und ausgestaltet werden. „Außerdem“, so ergänzt sie „können wir unsere Versicherten zukünftig noch stärker auf den Zusammenhang von Umwelt und Gesundheit hinweisen, auf mögliche Präventionsmaßnahmen aufmerksam machen und damit gezielt die gesundheitliche Versorgung vor Ort stärken.“ In der Studie zu Grippe-Erkrankungen wählt das Forschungsteam einen neuartigen Ansatz, bei dem Daten aus moderner Erdbeobachtung im städtischen und ländlichen Gebiet mit anonymisierten Krankenversicherungsdaten kombiniert werden. „Durch die unterschiedlichen Daten, die das DLR und die AOK Baden-Württemberg einbringen, können wir flächendeckend regionalisierte Auswertungen durchführen, um Zusammenhänge zu identifizieren“, betont Prof. Dr. Jörn Rittweger, Leiter der Abteilung Muskel- und Knochenstoffwechsel im DLR-Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin.

### Signifikanter Effekt von Feinstaub und Temperatur auf Grippe-Inzidenz

In der Untersuchung zeigen sich deutliche saisonale Schwankungen bei der Grippe-Neuerkrankungsrate. Von den 513.404 im Untersuchungszeitraum von 2010 bis 2018 identifizierten Influenzafällen traten über 54 % in den Monaten Januar bis März auf. Solche vierteljährlichen Schwankungen bei der Grippe-Inzidenz sind auch für Feinstaub und Temperatur sichtbar. Die statistische Modellierung bestätigt einen signifikanten Effekt von Feinstaub und Temperatur auf die Grippeerkrankung der Versicherten.

Gemäß den Hochrechnungen der Studie ist das Risiko an Grippe zu erkranken in Regionen mit der höchsten beobachteten Feinstaubbelastung in etwa doppelt so hoch wie in Regionen mit den niedrigsten Feinstaubwerten. Noch größer als beim Feinstaub ist der Einfluss der Temperatur auf die Inzidenz. So ergibt sich nach den statistischen Berechnungen ein etwa 8-fach größeres Risiko zur Infizierung bei den niedrigsten beobachteten Temperaturen. „Insgesamt gewinnen Prä-

ventionsmaßnahmen in Regionen mit erhöhter Feinstaubbelastung an Bedeutung, unterscheiden sich aber nicht grundlegend von den Maßnahmen in Regionen mit niedriger Luftbelastung“, so PD Dr. Sabine Knapstein, Ärztin bei der AOK Baden-Württemberg.

In der Region Heilbronn-Franken liegen die mittleren Werte bei der Feinstaubbelastung in allen Orten zwischen 11,02 (niedrigster Wert in Königheim/Main-Tauber-Kreis) und 11,98 Mikrogramm PM 2,5 (höchster Wert in der Stadt Heilbronn sowie in Talheim/LK HN). Noch höher ist die Belastung beispielsweise im Raum Mannheim oder Ludwigsburg mit Werten über 12,20 Mikrogramm PM 2,5. Auch die Temperatur unterliegt wenig Schwankung innerhalb der Region und befindet sich im landesweiten Vergleich eher im wärmeren Bereich. Sehr niedrige jährliche Durchschnittstemperaturen sind im Schwarzwald und auf der Schwäbischen Alb zu finden.

Beschränkt man die Betrachtung nur auf die Grippe-Inzidenz gibt es große Unterschiede zwischen den einzelnen Orten. Hier kann auf Ortsebene kein direkter Zusammenhang zwischen Feinstaubbelastung, Temperatur und den Grippe-Erkrankungen vorgenommen werden. Hier sind lokale Bedingungen ursächlich. Datengrundlage ist der Durchschnitt der Grippe-Inzidenz der Jahre 2010 bis 2018 in Erkrankungen je 100.000 Versicherte der AOK Baden-Württemberg.

„Unsere Studie zeigt, dass das Risiko in Regionen am höchsten ist, in denen es besonders kalt und in denen die Feinstaubkonzentration besonders hoch ist“, fasst PD Dr. Sabine Knapstein die Ergebnisse zusammen. „Feinstaub entsteht insbesondere durch Industrieprozesse, Verkehr und Haushaltsheizungen. Um das gesundheitliche Risiko von Luftschadstoffen zu minimieren, ist es ratsam, durch regelmäßige körperliche Betätigung, wie Rad fahren oder Gehen, die Lunge sowie das Herz- und Kreislaufsystem zu aktivieren und gesund zu halten. Gleichzeitig helfen eine bewusste Ernährung und die Aufnahme von Antioxidantien, etwa durch einen erhöhten Obst- und Gemüsekonsum. Gerade der vulnerablen Bevölkerungsgruppe legen wir eine Grippe- und Pneumokokkenschutzimpfung nahe, um das Erkrankungsrisiko merklich zu reduzieren.“

Influenza ist das erste untersuchte Krankheitsbild bei der langfristigen Zusammenarbeit von AOK Baden-Württemberg und DLR. Weitere Studien für andere Krankheitsbilder, beispielsweise Atemwegs-, Kreislauf-, Haut- und Stoffwechselerkrankungen, sollen folgen.

### Mikrozensus 2023 - Start in Baden-Württemberg

#### Deutschlands größte jährliche Haushaltebefragung

Der Mikrozensus 2023 beginnt: Am 9. Januar startet bundesweit die größte jährliche Haushalterhebung in Deutschland. Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg bittet hierfür alle ausgewählten Haushalte um ihre Mithilfe. Über das ganze Jahr 2023 hinweg werden in mehr als 900 Gemeinden rund 60.000 in einer Stichprobe ausgewählte Haushalte in Baden-Württemberg zu ihren Lebensverhältnissen befragt. Dies sind rund ein Prozent der insgesamt rund 5,2 Millionen Haushalte im Südwesten.

Was ist der Mikrozensus? Neben dem Grundprogramm zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung sowie den seit 1968 erhobenen Fragen der EU-weit durchgeführten Erhebung zur Arbeitsmarktbeteiligung werden seit 2020 zusätzlich Fragen der ebenfalls EU-weit durchgeführten Befragung zu Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) gestellt. Seit dem Jahr 2021 wird das Frageprogramm des Mikrozensus um die ebenfalls EU-weit durchgeführte Erhebung zur Internetnutzung in privaten Haushalten (IKT) ergänzt.

Der Mikrozensus erhebt dabei Daten zu einer Vielzahl an Themen. Hierzu zählen die Familienkonstellationen, in den Menschen leben, welche Bildungsabschlüsse von der Bevölkerung erworben wurden oder in welcher Erwerbssituation sich die Menschen befinden. Im vergangenen Jahr wurden die Haushalte zusätzlich zu ihrer Wohnsituation befragt. Der Mikrozensus liefert somit auch Ergebnisse zu den Wohnkosten in Baden-Württemberg. 2023 wird ein Teil der Haushalte ergänzend zum regulären Fragenprogramm um Auskünfte über ihre Krankenversicherung gebeten. Die Ergebnisse des Mikrozensus sind somit eine wichtige Informationsquelle zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen. Für den Mikrozensus sind dabei die Auskünfte von Menschen im Rentenalter, von Studierenden sowie von Erwerbslosen genauso wichtig wie die Angaben von Angestellten oder Selbstständigen. Insbesondere auch in Zeiten stark steigender Preise, die wirtschaftliche und soziale Veränderungen nach sich ziehen, ist der Mikrozensus von Bedeutung. Die Auskünfte der Haushalte helfen, die aktuelle Lage der Bevölkerung in Baden-Württemberg abzubilden. Die Angaben der befragten Haushalte sind die Grundlage für Informationen und Meldungen wie beispielsweise zur Armutsgefährdung, zu erwerbstätigen Elternteilen und zum Anteil hochqualifizierter Frauen in Baden-Württemberg.



Wer wird für die Erhebung ausgewählt? In einem mathematischen Zufallsverfahren werden zunächst Gebäude bzw. Gebäudeteile gezogen. Für die Ermittlung der Namen der Haushalte in den Gebäuden setzt das Statistische Landesamt vor Ort Erhebungsbeauftragte ein. Die Erhebungsbeauftragten können sich bei der Namensermittlung mittels eines Ausweises als Beauftragte des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg ausweisen. Für die zufällig ausgewählten Haushalte besteht Auskunftspflicht. Sie werden innerhalb von maximal fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal im Rahmen des Mikrozensus befragt.

Wie läuft die Befragung ab? Ausgewählte Haushalte finden im Briefkasten ein Anschreiben des Statistischen Landesamtes Baden-Württembergs vor. Darin sind die Zugangsdaten für die Meldung über das Internet enthalten. Alternativ besteht die Möglichkeit, der Auskunftspflicht durch ein Telefoninterview mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Landesamts nachzukommen, oder selbständig einen Papierbogen auszufüllen. Die Auskünfte können für alle Haushaltsmitglieder von einer volljährigen Person erteilt werden. Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung und dem Datenschutz und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Nach Eingang und Prüfung der Daten im Statistischen Landesamt werden diese anonymisiert und zu aggregierten Landes- und Regionalergebnissen weiterverarbeitet.

## Ilija Trojanow liest im Literaturhaus

### „Das Leben nach der Flucht“

Im Rahmen des Projekts „Hauptstadt der Folgenlosigkeit“ liest der mehrfach ausgezeichnete Literaturpreisträger Ilija Trojanow am Donnerstag, 26. Januar um 19.00 Uhr im Literaturhaus Heilbronn aus seinem politischen Essay „Nach der Flucht“. Darin erzählt Trojanow vom Fremdsein und Ankommen, vom Existieren zwischen zwei Sprachen und von der Illusion von Heimat und der unmöglichen Heimkehr. Moderiert wird der Abend vom Hamburger Professor für Designtheorie und Architektur Friedrich von Borries, der auch Ideengeber des diskursiven Stadtentwicklungsprojekts „Hauptstadt der Folgenlosigkeit“ ist, und dem Heilbronner Stadtschreiber Alexander Estis.

Trojanow, der selbst als Kind mit seinen Eltern aus Bulgarien fliehen musste, und in Deutschland politisches Asyl erhielt, verknüpft seine eigene Fluchterfahrung mit der anderer Menschen. Virtuos, poetisch und klug reflektierend erzählt er von seinen eigenen Prägungen als lebenslang Geflüchteter. Trojanow nimmt die Schwierigkeit des Ankommens nach der Flucht in den Blick sowie das Begreifen der Flucht als eine Bewegung, die hin zu etwas Neuem auch Hoffnung vermitteln kann.

Ilija Trojanow, geboren 1965 in Sofia, floh mit seiner Familie 1971 über Jugoslawien und Italien nach Deutschland, wo sie politisches Asyl erhielt. 1972 zog die Familie weiter nach Kenia. Von 1984 bis 1989 studierte Trojanow Rechtswissenschaften und Ethnologie in München. Dort gründete er den Kyrill & Method Verlag und den Marino Verlag. 1998 zog Trojanow nach Mumbai, 2003 nach Kapstadt, heute lebt er, wenn er nicht reist, in Wien. Für seine Romane erhielt er zahlreiche Preise u. a. den Vilenica International Literary Award (2018).

## Mentees für Programmstart 2023 gesucht

### Mentorinnen-Programm für Frauen mit Migrationshintergrund geht in die nächste Runde

Frauen mit Berufserfahrung unterstützen Frauen mit Migrationshintergrund auf ihrem beruflichen Weg in Deutschland: Diese Idee steckt hinter dem Mentorinnen-Programm der Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken.

Dieses zertifizierte Programm wird von allen Kontaktstellen Frau und Beruf in Baden-Württemberg durchgeführt und vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus gefördert. Es unterstützt Frauen mit Migrationshintergrund (Mentees) bei der Suche nach einer beruflichen Perspektive. Auch bei guter Qualifikation im Heimatland gelingt es oft nicht, in Deutschland beruflich anzuknüpfen. Frauen, die sich fragen, wie der Einstieg in den Arbeitsmarkt gelingen kann, ob sie sich umorientieren müssen, eine neue Ausbildung oder eine Weiterbildung nötig ist, werden im Mentorinnen-Programm begleitet. Interessentinnen sollten über Deutschkenntnisse (ab B2) und eine berufliche Qualifikation verfügen.

Die Zusammenarbeit im Tandem Mentee/Mentorin ist auf neun Monate angelegt und startet im März 2023. Als Mentorinnen sind berufstätige Frauen gefragt, die sich regelmäßig mit ihrer Mentee treffen und berufliche sowie persönliche Erfahrungen weitergeben. Die Kontaktstelle Frau und Beruf vermittelt die Tandems und begleitet den Prozess. Das umfassende Begleitprogramm bietet beiden Seiten

Gelegenheit, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und fördert den kulturellen Austausch. Das eigene Netzwerk zu erweitern gelingt durch die Teilnahme an speziellen Workshops und persönliche Treffen mit allen Tandems.

Wer am Mentorinnen-Programm als Mentee teilnehmen möchte, Informationen benötigt oder Fragen hat, kann sich an die Leiterin der Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken, Simone Rieß, unter Telefon 07131/3825 333 oder E-Mail an [s.riess@heilbronn-franken.com](mailto:s.riess@heilbronn-franken.com), wenden.

## Ukrainische Märchen für Kinder

Die aus Mykolajiw (Ukraine) stammende Journalistin und Schriftstellerin Vera Maruschtschak liest am Freitag, 27. Januar um 15.00 Uhr im Literaturhaus ukrainische Märchen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Die Lesung findet in ukrainischer Sprache statt und richtet sich an Kinder von geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern. Der Eintritt ist frei.

Vera Maruschtschak liest aus den Geschichten: „Schüler-Igel“, „Rudyk, die Katze“, „Die Gans mit dem beschädigten Flügel“ und „Chipa und ihre Freunde“.

Vera Maruschtschak, geboren 1959 in Mykolajiw, studierte Journalismus an der Staatlichen Taras-Schewtschenko-Universität in Kiew. Sie arbeitete viele Jahre als Journalistin und Schriftstellerin von Kinder- und Jugendbüchern. 2006 wurde sie in den nationalen Schriftstellerverband der Ukraine aufgenommen. Für ihre Arbeit erhielt sie mehrere Auszeichnungen, u.a. den zivilen Orden der Fürstin Olga. Seit August 2022 lebt sie als Geflüchtete in Heilbronn.

Anmeldung unter <https://diginights.com/literaturhaus>

### - Ende der Bekanntmachungen des Bürgeramts -

Anzeige



**Soziale Dienste**

Essen auf Rädern & Hauswirtschaftliche Hilfe • Der Paritätische


**Essen auf Rädern**  
Happelstraße 17 a, 74074 Heilbronn  
☎ 07131 649390  
🌐 [www.paritaet-hn.de](http://www.paritaet-hn.de)

**Betreuung, Begleitung und Hilfe im Haushalt**  
Cäcilienstraße 3, 74072 Heilbronn  
☎ 07131 6493916  
🌐 [www.paritaet-hn.de](http://www.paritaet-hn.de)

### - In guten Händen -

## Broschüre für Angehörige von Menschen mit Demenz



*Ich will nach Hause – vom Hin- und Weglaufen*

*Eine Hilfestellung für Angehörige*

**Die Broschüre ist kostenlos erhältlich über die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg**

Tel. 0711 24 84 96-60  
[www.alzheimer-bw.de/infoservice](http://www.alzheimer-bw.de/infoservice)